

Schullandheim Mittelstufe

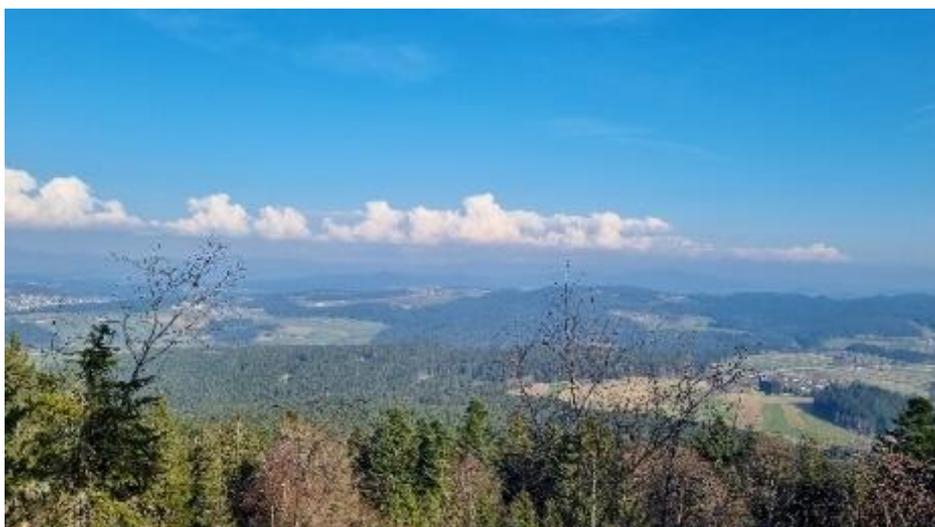
Die Klassen 5/6 H, 5 G und 6 H fuhren am 04. März 2024 mit großer Vorfreude in das Schullandheim Habischried. Für 3 Tage erwarteten die Klassen dort Spiel, Spaß und Sport.

Mit voll bepackten Koffern und Taschen bestiegen wir den Bus in Richtung Bayerischer Wald. Im strahlenden Sonnenschein und bei frühlingshaften Temperaturen kamen wir nur eine Stunde später gut gelaunt beim Schullandheim an.



An unserem Ziel wurde erstmal die Umgebung erkundet und die Zimmer bezogen. In 5- oder 6-Bett-Zimmern konnten große Gruppen gemeinsam übernachten. Nun stand schon die erste Herausforderung des Tages auf dem Programm: Das Beziehen der Betten. Mit vereinten Kräften konnte diese Hürde von allen Schülerinnen und Schülern gemeistert werden.

Nach dem Mittagessen ging es weiter mit einer Wanderung zum nahe gelegenen Teufelstisch. Die Pausen wurden zum Streicheln einiger benachbarter Tiere und zum Rasten genutzt. Auf dem steinigen und steilen Weg hinauf auf den 901m hohen Berg kamen wir ganz schön ins Schwitzen, wurden aber mit einem herrlichen Ausblick weit über die Berge des Bayrischen Waldes belohnt.



Ziemlich erschöpft kehrten alle zurück und freuten sich auf eine Stärkung. Danach entledigten wir uns unserer letzten Energiereserven bei einem Fußballmatch und einem ausgedehnten Völkerballspiel. Unser Überraschungsgast Hr. Tomandl unterstützte die Teams mit vollem Einsatz und eisernem Wurfarm. Wer es entspannter angehen wollte, traf sich zum gemeinsamen Brettspiel im gemütlichen Speisesaal.



In der Unterkunft boten sich viele Möglichkeiten zum Spiel. Es gab spannende Kicker- und Tischtennis-Matches.

Auch am zweiten Tag erwartete uns ein volles Programm. Nach dem Frühstück teilten sich die Klassen und wurden vom Zirkuspädagogen Stefan in die vielfältigen Geheimnisse der großen Manege eingeweiht. Ob beim Drehen und Balancieren von Tellern auf Stöcken, beim Jonglieren oder beim freien Spiel: Für drei Stunden durften wir das Leben von Clowns, Artisten und Akrobaten kennenlernen.



Am Nachmittag zeigte uns der Erlebnispädagoge Stefan bei einem Feuerexperiment, wie man ohne Feuerzeug oder Streichhölzer Feuer machen kann. Gespannt beobachteten wir seine Sammlung von Feuerzeugen, Zündstäben und Batterien und schritten nach einer Einweisung selbst ans Werk. Letztlich wurden wir noch mit einer gekochten Kartoffel belohnt.



Am Abend durften wir unseren Umgang mit Feuer schon erproben, denn alle Klassen machten sich für eine Nachtwanderung mit Fackeln bereit. Im Schein der Fackeln und dem Licht einiger Taschenlampen wanderten wir durch den ans Schullandheim angrenzenden Wald und ließen diese ganze besondere Atmosphäre auf uns wirken.

Am Mittwoch packten wir alle unsere Koffer und machten uns für die Abreise bereit. Nach dem Frühstück gingen wir aber zunächst in den Wald und gestalteten mit dort gefundenen Gegenständen kleine Kunstwerke. Aus Stöcken, Blättern und Steinen wurden so Schriftzüge, Häuser und Muster, die noch so manchen Wanderer verblüffen werden.



Anschließend trafen wir uns alle im Seminarraum des Schullandheims, um unsere Fahrt gemeinsam abzuschließen. Die Schülerinnen und Schüler bekamen die Möglichkeit sich gegenseitig etwas mit auf den Weg zu geben. So wurden auf den Rücken geklebte Zettel mit Komplimenten und anderen Nettigkeiten gefüllt. Schließlich rollte der Bus auf das Gelände des Schullandheims, um uns abzuholen. Um einige Erfahrungen reichere Schülerinnen und Schüler machten sich auf den Weg zurück nach Hause.